

Bereich Sozial-Diakonie
Schwarztorstrasse 20, Postfach 5461, 3001 Bern
Telefon 031 385 17 17, Fax 031 385 17 20
stephan.schranz@refbejus.ch
www.refbejus.ch

Quartalsbrief Diakonie

Redaktion: Stephan Schranz

Nummer 3/2012

Editorial

Liebe Mitarbeitende im sozialdiakonischen Dienst
Sehr geehrte Präsidentinnen und Präsidenten und Mitglieder des Kirchgemeinderates

Wort Gottes hören und tun, Gemeinschaft pflegen im Gottesdienst und im Alltag, Glauben weitergeben und Solidarität leben. Diese drei Doppelaufträge aus Art.18 der Kirchenordnung fordern uns heraus. Haben wir dazu Visionen, Träume und Eindrücke? Wagen wir diese umzusetzen?

Das beigelegte Heft Diakonie "Am Anfang war die Vision. Vom Traum zur Tat" zeigt Orte auf, wo diese Doppelaufträge Erfüllung finden. Es soll ermutigen, Träume aufzunehmen und real werden zu lassen. Der Bereich Sozial-Diakonie regt mit dieser Publikation alle zwei Jahre zum Nachdenken an und gibt zugleich Einblick in sein Wirken. Nun liegt das letzte Heft vor. Es trägt die Nummer 7. Was für ein Zufall: die Zahl 7, welche für Fülle oder Vollendung steht! Die erste Ausgabe wurde vor zwölf Jahren herausgegeben. Rückblickend hat sich in dieser Zeit viel verändert, nicht nur im Bereich Sozial-Diakonie, sondern auch in der ganzen

Diakonielandschaft. Weitere Veränderungen stehen an.

Die Revision der Kirchenordnung führt das sozialdiakonische Amt ein (vgl. letzten Quartalsbrief). Damit einher gehen Anpassungen auf verschiedenen Ebenen. Die beauftragten Amtsträgerinnen und Amtsträger heissen 'Sozialdiakonin' und 'Sozialdiakon' und bis zum 30. Juni 2017 heissen alle SDM mit Wählbarkeit ebenso.

Weiter steht der Umzug ins "Haus der Kirche" an. Die neue Adresse:

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Bereich Sozial-Diakonie
Altenbergstr. 66, 3013 Bern
Zentrale ☎ 031 340 24 24

Zu guter Letzt: alle Adressen der Mitarbeitenden werden in einem neuen Programm geführt. Bitte meldet euch, wenn ihr im Dezember 2012 keinen Quartalsbrief erhaltet.

Stephan Schranz

Diakoniefenster

Das sozialdiakonische Amt zum Zweiten

Im letzten Quartalsbrief wurde an dieser Stelle in allgemeiner Weise informiert. Seither sind erste Nägel mit Köpfen eingeschlagen worden:

- die Verordnungen, welche die Beauftragung, Amtseinsetzung und die gottesdienstlichen Handlungen nicht zum Pfarramt ordinierter Personen regeln, wurden aufgeschaltet:
www.refbejuso.ch/Erlasse und hier im Suchfenster 45.020 bzw. 45.010 unter 'Nummer' eingeben
- die Verordnung über die sozialdiakonische Arbeit und das sozialdiakonische Amt sowie weitere Verordnungen gingen anfangs September an das Diakonatskapitel und an ausgewählte Verbände zur Vernehmlassung
- der Synodalrat nahm zur Kenntnis, dass 14 bisherige ordinierte SDM kraft der Übergangsbestimmung 203d, Absatz 4 der KiO als beauftragte Sozialdiakoninnen/Sozialdiakone gelten
- der Synodalrat entschied, dass die Ordination zum Diakon/zur Diakonin einer Mitgliedskirche der Leuenberger Konkordie ebenfalls unter die obige Übergangsbestimmung fällt, jene zum Pfarramt jedoch nicht
- der Synodalrat genehmigte die Gesuche von 17 Gesuchstellenden, sich 2012 beauftragen zu lassen.

In Zusammenarbeit mit dem Bereich Katechetik laufen aktuell die Vorbereitungen zur ersten Beauftragungsfeier auf Hochtouren. Dabei sind viele Fragen zu klären und etliches zu erproben, das später dank entsprechender Abläufe leicht von der Hand gehen wird. Dieser Aufbauprozess ist nicht vor Pannen gefeit. Wir geben uns jedoch alle Mühe, sie zu verhindern.

Termine Beauftragungsfeiern 2012/2013
Der Synodalrat hat bereits die Termine für die Beauftragungsfeiern 2013 festge-

legt. Alle Feiern finden an einem Samstagmorgen im Berner Münster statt, jeweils 10 Uhr. Daten: **27.10.2012**, **19.01.2013**, **23.02.2013** (= Beauftragungsfeiern 2012), sowie am **7.09.2013** und **30.11.2013** (Reservetermin).

Amtseinsetzung / Beauftragung zur Sozialdiakonin und zur Katechetin

Müssen die Kirchgemeinden nach der Beauftragung ihrer Mitarbeitenden durch den Synodalrat tatsächlich alle noch in einem feierlichen Gottesdienst ins Amt einsetzen? Somit auch jene, die vor Jahren in einem feierlichen Gottesdienst durch die Kirchgemeinde begrüsst und in den sozialdiakonischen Dienst aufgenommen worden sind? Diese Fragen weckte mein Artikel im letzten Quartalsbrief gleich bei mehreren Lesenden. Die Antwort lautet: Nein. Aber es wäre sicher angezeigt, die Kirchgemeinde über die Beauftragung ihrer Mitarbeitenden zu informieren. Hingegen sind alle Mitarbeitenden, die noch nicht lange den sozialdiakonischen Dienst in der Kirchgemeinde erfüllen, nach ihrer Beauftragung in der Kirchgemeinde ins Amt einzusetzen.

Gefragt wurden wir ebenfalls, ob die Beauftragung zum sozialdiakonischen Amt ebenfalls jene zum katechetischen ist. Nein, lautet auch hier die Antwort, das sind zwei verschiedene Ämter mit unterschiedlichen Beauftragungsvoraussetzungen. Es ist aber möglich, sich sowohl fürs katechetische Amt als auch fürs sozialdiakonische beauftragen zu lassen. Wer dies möchte, reicht zwei Beauftragungsgesuche ein: eines bei uns und eines beim Bereich Katechetik.

Ich bin froh um all Ihre Fragen; sie sind für uns wichtige Hinweise für die Weiterarbeit.

Beatrice Pfister

Aus der Praxis

Care Team Kanton Bern

Interview mit Susi Weber vom 19.06.2012

Susi Weber, Sie sind aktiv beim Care Team. Wie sind Sie dazu gekommen?

Während meiner Anstellung als SDM in der Kirchgemeinde gab es eine enge Zusammenarbeit zwischen Pfarrperson und mir in der Seelsorge. Nach einem Vorfall in der Altersarbeit und der Ausschreibung im Kreisschreiben habe ich den Schritt zur Anmeldung gemacht.

Welche Voraussetzungen mussten Sie mitbringen?

Ich bin eine Quereinsteigerin. Mitgebracht habe ich die Seelsorge-Ausbildung, Weiterbildungen im sozialen Bereich, Berufs- und Lebenserfahrung, Flexibilität. Nach dem Einführungstag beim Care Team mit Eignungsprüfung habe ich die modulare Grundausbildung absolviert. (Infos siehe www.pom.be.ch >> Bevölkerungsschutz und Militär)

Wie sieht Ihre Aufgabe im Care Team aus?

Ich unterstütze und betreue Betroffene in der Akutphase eines traumatischen Ereignisses im Sinne einer psychosozialen Nothilfe. Die Einsätze erfolgen in enger Zusammenarbeit mit Polizei, Feuerwehr und Sanität. Wenn möglich, rücken wir vom Care Team zu zweit aus. Einmal pro Jahr leiste ich eine Pikettwoche. Es kommt vor, dass ich ausserhalb dieser Woche zu einem Ereignis gerufen werde, beispielsweise, weil ich ganz in der Nähe wohne oder arbeite. Mein 'Einsatzrucksack' steht immer bereit. Dazu Sorge ich für eine gute telefonische Erreichbarkeit.

Sie begegnen traumatisierten Menschen, treffen auf äusserst belastende Situationen. Was hilft Ihnen in dieser Arbeit?

Sobald ich die Einsatzkleider anziehe, schlüpfe ich in eine andere Rolle. Nach

dem Einsatz lege ich die Kleider ab und gewinne damit Distanz zum Geschehenen. Mit voller Energie gehe ich rein in den Notfalleinsatz, mit dem Ablegen der Einsatzkleider gehe ich raus, verabschiede mich. Die Besprechungen nach dem Einsatz und die Berichterstattung sind immer auch Teil der Verarbeitung. Wichtig sind mir zudem die Weiterbildungen, ein tragendes Beziehungsnetz und die Sorge um mich selbst: Ich darf nur Einsätze leisten, wenn ich mich gesund und robust fühle.

Beschreiben Sie uns einen Einsatz

Kurz nach Mitternacht ein Telefonanruf: Ein tödlicher Verkehrsunfall hatte sich ereignet. Das Care Team wurde beauftragt, den Unfallverursacher sowie den Angehörigen des Unfallopfers zu betreuen.

Wir fahren zu zweit ins Spital, wo wir mit dem Polizist das Gespräch mit dem Unfallverursacher vorbereiteten. Anschliessend überbrachte der Polizist die Nachricht vom Tod des Unfallopfers, wir vom Care Team haben die benachrichtigte Person mit ihrer Reaktion aufgefangen. Während sich der Care Profi weiter um diese Person kümmerte, fuhr ich mit dem Polizist zum Angehörigen des Unfallopfers. Dort angekommen, brannte nur Licht im Nachbarshaus. Auf das Klingeln meldete sich eine Bekannte des Betroffenen. Durch sie erfuhr ich, dass der Betroffene sich bereits zum Schlafen zurückgezogen hatte und dass sowohl er wie auch sie selbst über ein gutes Beziehungsnetz und engen Kontakt zum örtlichen Pfarrer verfügten. Damit konnte ich mich verabschieden. Nach einer Nachbesprechung mit der Polizei und der Berichtverfassung war der Einsatz abgeschlossen.

Waren Absprachen mit der Kirchgemeinde notwendig in Bezug auf Ihr Engagement im Care Team?

Ja, ich habe mein Engagement mit der vorgesetzten Behörde abgesprochen. Es ist hilfreich, wenn die Arbeitgeberin das Engagement unterstützt und z.B. die Pikettwoche als Arbeitszeit anrechnet. Das Care Team erfüllt ein wichtiges Anliegen der

Kirche. Oft geht die Arbeit, die das Care Team leistet, in der Kirchgemeinde weiter im Rahmen einer Nachbetreuung.

Interview: Iris Hofmann

Veranstaltungen

Balance von Nähe und Distanz

Eigene Grenzen erkennen - Grenzen setzen - Grenzen achten

Ein Kurs für Freiwillige, Besucherinnen und Besucher. Dieser Kurs kann als Bestandteil der modularen Weiterbildung für freiwillige Besuchende "Schön, dass Sie kommen" besucht werden.

Durchführung: 17. und 24. Oktober 2012, 14 - 17 Uhr. Infos: Gemeindedienste und Bildung ☎ 031 385 16 16 und unter www.refbejuso.ch/bildungsangebote

Rundgang in Geschichten

Durchführung: 19. Jan., 16 Febr., 9. März, 11. Mai, 15. Juni, 7. Sept. 2013

Ein neues, attraktives Angebot für Freiwillige, die Freude am Kirchenraum und Interesse an der Ortsgeschichte haben. Die Teilnehmenden werden dazu befähigt, eine Kirchenführung zu gestalten und durchzuführen. Gemeindedienste und Bildung ☎ 031 385 16 16 und unter www.refbejuso.ch/bildungsangebote

Begabt, begeistert, bewegt. Hundert Jahre Kirchensonntag

An der Fachtagung erhalten Sie Informationen zur Geschichte des Kirchensonntags, Ideen und Tipps für den Festgottesdienst, Übungsmöglichkeiten und eine Vielzahl spannender Gespräche und An-

regungen dazu, wie eine freiwillige Gottesdienstgruppe geacoacht werden kann. Die Fachtagung findet statt am 27. Oktober 2012, Gwatt-Zentrum, 09.30 - 17.00 Uhr. Weitere Infos: Gemeindedienste und Bildung ☎ 031 385 16 16 und unter www.refbejuso.ch/bildungsangebote und unter www.refbejuso.ch/kirchensonntag

Neue Arbeitshilfen für die Leitung des Besuchsdienstes

Download der Arbeitshilfen unter www.refbejuso.ch/freiwilligenarbeit

Salongespräche zur Bibel

jeweils montags 29. Oktober., 12. und 26. November, 18.00 - 20.30 Uhr

Wir untersuchen biblische Texte, fragen nach, suchen, finden, stimmen zu - und sind ab und an empört.

Das Angebot ist offen und richtet sich an kirchliche Mitarbeitende und weitere Interessierte.

Informationen finden Sie auf beiliegendem Flyer und unter www.refbejuso.ch/bildungsangebote. Für Fragen wenden Sie sich an: julia.laedrach@refbejuso.ch

☎ 031 385 17 47

Diverses

start@work Lehrbetriebsverbund

Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss! Im Juli konnten zwei Männer das Diplom 'Fachmann Betriebsunterhalt EFZ' nach dreijähriger Lehrzeit entgegen nehmen. Eine Frau hat die Anlehre mit Erfolg abgeschlossen. Wir freuen uns mit ihnen und wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Ein grosser Dank geht an die Kirchgemeinden in Bern, Langnau, Lyss und Muri und ganz besonders an die Praxisausbilderinnen und -ausbildner für ihr unermüdliches Engagement über die ganze Lehrzeit hinweg. Auch der Geschäftsstelle start@work, geführt vom HEKS, danken wir herzlich für die Unterstützung der Kirchgemeinden und Lernenden.

Diesen August haben bereits wieder zwei junge Männer mit der Lehre gestartet, einer will die Anlehre absolvieren, der

andere strebt das Diplom Fachmann Betriebsunterhalt EFZ an. Wir wünschen den beiden sowie den Praxisausbildnern in Bern und Biel eine interessante und erfolgreiche Lehrzeit.

Der Lehrbetriebsverbund start@work freut sich, wenn die Kirchgemeinden sich in der Berufsausbildung weiterhin engagieren und hofft, dass weitere Kirchgemeinden hinzustossen werden. Nebst der dreijährigen Ausbildung 'Fachmann/-frau Betriebsunterhalt' wird neu die zweijährige Ausbildung 'Büroassistent/in' angeboten.

Die Projektverantwortlichen stehen für Infos gerne zur Verfügung: Iris Hofmann, Bereich Sozial-Diakonie ☎ 031 385 17 03, iris.hofmann@refbejuso.ch, www.refbejuso.ch/startatwork
Sidonia Schmid & Simone Schnider, Geschäftsstelle start@work ☎ 034 424 11 15

Nächster Quartalsbrief Diakonie

Nummer 4/2012 zum Thema "Erwerbslosigkeit" erscheint im Dezember. Anregungen und Beiträge bitte bis Ende November an: Bereich Sozial-Diakonie, Stephan Schranz, Postfach 5461, 3001 Bern, stephan.schranz@refbejuso.ch

Der Quartalsbrief Diakonie geht an

- Sozialdiakoninnen/-diakone und Mitarbeitende im sozialdiakonischen Dienst in den deutschsprachigen Kirchgemeinden der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Kirchgemeinderätinnen/Kirchgemeinderäte mit dem Ressort Diakonie
- Kirchgemeindepäsidentinnen/Kirchgemeindepäsidenten in Kirchgemeinden ohne Ressort Diakonie im deutschsprachigen Kirchengebiet

Beilagen

Alle: Heft Diakonie 7

Alle: Flyer Salongespräche zur Bibel

Sozialdiakoninnen/-diakone: EPF, Liebe und Beziehung

Sozialdiakoninnen/-diakone: Protokoll und Einladung Mitgliederversammlung DK